

Anton Signer verlässt Stoss-Schützenverband

79. Delegiertenversammlung des Stoss-Schützenverbandes in Brunnadern

An der Delegiertenversammlung des Stoss-Schützenverbandes konnte auf ein erfolgreiches Verbandsjahr zurückgeblickt werden. Peter Rüegg, Kreuzlingen, löst Toni Signer, Appenzell, nach sieben Jahren an der Verbandsspitze ab. Der Innerrhoder wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt.

Peter Fässler

Präsident, Anton Signer, Appenzell, konnte vor der gut besuchten Delegiertenversammlung des Stoss-Schützenverbandes, organisiert durch die Militärschützengesellschaft Brunnadern, wiederum auf ein geglücktes Vereinsjahr zurückblicken. Nicht nur, dass das eigene Stoss-Schiessen einmal mehr gut organisiert und mit viel Herzblut aller beteiligten Helfern und Schützen ein positives Resume erlaube, konnte ein sichtlich stolzer Präsident verkünden, auch dass der Stoss-Schützenverband gute Schützen in seinen Reihen habe, erläuterte Signer mit Genugtuung. So gewann der Stoss-Schützenverband am diesjährigen Vögelinseggschiessen und letzte Woche gelang am historischen Morgarten-Schiessen gar noch eine höher einzustufende Leistung. Der Stoss-Schützenverband belegt unter knapp 180 Schützenvereinen den achtbaren und kopfkranzberechtigten achten Rang.

Erhöhung der Einzeldoppel

Bei Einnahmen von knapp 64'000 Franken und Ausgaben von etwas über 65'000 Franken resultierte ein Rückschlag von 1'100 Franken. Das Gesamtvermögen beläuft sich auf knapp 10'500 Franken. Auf diese finanziell nicht dramatische, aber auch nicht euphorische Begebenheit und der Tatsache, dass alle historischen Schiessen ab nächstem Jahr dem SSV auch einen Beitrag zu entrichten haben, stellte der Vorstand den Antrag, den Einzeldoppel über 300 m und 50 m von fünfzehn auf achtzehn Franken anzuheben. Bei den Jugendlichen soll der Betrag ebenfalls um drei Franken von zehn auf dreizehn erhöht werden. Da gegen diesen Vorschlag nicht opponiert wurde und die Annahme der Erhöhung von der Delegiertenversammlung gutgeheissen wurde, gilt die Neuerung bereits ab 2007. Die Laufzeit der Wappenscheibe läuft im Jahre 2008 ab. An der nächsten Delegiertenversammlung unterbreitet der Vorstand den Schützen neue Gruppenpreise. Einige Delegierten sprachen sich für die Beibehaltung der Wappenscheibe aus, obwohl es auch andere Varianten zu prüfen gilt. Die nächsten zwei Jahre müssen die Wappenscheiben allerdings nicht mehr zwingend gekauft werden. Dies betrifft vor allem Vereine, welche Mühe bekunden zehn Schützen aus den eigenen Reihen ans Stoss-Schiessen aufzubieten. Die einzige Statutenänderung betrifft die Delegiertenstimmen. Folgende Aenderung wurde einstimmig verabschiedet: Sektionen mit weniger als zehn Teilnehmern am Stoss-Schiessen, die aber den Jahresbeitrag bezahlt haben, haben Anrecht auf

eine Delegiertenstimme. Die Organisation der Delegiertenversammlung 2007 wurde diskussionslos an die Feldschützengesellschaft Bühler vergeben.

Wahlen und Rochaden

Nachdem Toni Signer bereits von 1983-1990 als Schützenmeister und ab 1999 als Präsident für den Stoss-Schützenverband verdienstvolle Arbeit geleistet hatte, ernannten ihn die Delegierten zum Schluss seiner Amtszeit zum Ehrenpräsidenten. Seine Aufgabe übernimmt der bisherige Aktuar, Peter Rüegg, Kreuzlingen. Für die somit frei gewordene Aufgabe eines Actuars wurde Josy Kuonen, Oberegg, gewählt. Für den nach fünf Jahren zurückgetretenen Fredy Langenauer, Gais, als 1. Schützenmeister wählten die Delegierten Stefan Kobler, Heiden. Aus dem erweiterten Vorstand traten Bruno Preisig, Teufen, als Oberzeiger Stellvertreter 300 m und Peter Fässler, Teufen, als Pressechef von ihren Aemtern zurück. Beide haben zwölf Jahre verdienstvolle Arbeit für den Stossverband geleistet. Die Aufgabe des Oberzeiger Stellvertreters übernimmt Willi Staub, Teufen. Für das ausscheidende GPK-Mitglied, Leo Rechsteiner, Herisau, wurde Vanni Donini, Chiasso, gewählt.

Die Abtretenden und Neuen im Stoss-Schützenverband:



Peter Fässler, Peter, Rüegg, Toni Signer, Josy Kuonen, Stefan Kobler und Bruno Preisig